



Eine 3000 Jahre alte Stadt

haben Archäologen bei Ausgrabungen in Luxor entdeckt. Es handle sich um die größte antike Stadt, die jemals in Ägypten gefunden wurde, sagte der Leiter der Mis-

sion, Sahi Hawass. Die Siedlung stamme aus der Zeit des Königs Amenophis III. (etwa 1391 bis 1353 v. Chr.), was Lehmziegel mit dem Pharao-Siegel belegten.



Keine Empfehlung für Wechsel zwischen Vakzinen

GENE/BERLIN (APA/dpa). Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) wird einen Wechsel der Impfstoffe zwischen der ersten und der zweiten Dosis vorerst nicht empfehlen. Die bisherigen Daten reichten nicht aus, um sagen zu können, ob das getan werden könne oder nicht, sagte WHO-Sprecherin Margaret Harris am Freitag in Genf. In Berlin hatte die Ständige Impfkommission (STIKO) zuvor mitgeteilt, dass sie Kreuzimpfungen mit AstraZeneca und einem anderen Vakzin für unbedenklich hält.

In Italien freudige Entwicklung

PANDEMIE: Einschränkungen zeitigen Früchte – Gesundheitsminister mahnt zu weiterer Umsicht – Wirbel um Psychologen

ROM (mit). Nach den Osterfeiertagen im Lockdown entschärft sich die epidemiologische Lage im Land.

Ab kommenden Montag werden Piemont, Lombardei, Friaul-Julisch Venetien, Emilia-Romagna, die Toskana und Kalabrien von rot auf orange herabgestuft. Die Insel Sardinien, die bis vor wenigen Wochen noch als weiße Region mit niedrigsten Vorlagen codiert war, ist dagegen ab Montag wieder rot.

Die Restriktionen werden ein wenig gelockert, der Reproduktionswert, letzte Woche noch bei 0,98, sank jetzt auf 0,92.

185 Infektionsfälle pro 100.000 Einwohner wurden italienweit gemeldet, in der Vorwoche waren es noch 232, teilte das Gesundheitsministerium gestern mit. „Die Situation entwi-

ckelt sich in Italien positiv, doch wir müssen weiter umsichtig sein“, sagte Gesundheitsminister Roberto Speranza.

Inzwischen laufen italienweit Ermittlungen wegen Vordrängern bei den Impfungen. Über 2 Millionen Italiener sollen bereits geimpft worden sein, obwohl sie nicht den Gruppen angehören, denen bei der Impfkampagne Vorrang gegeben wird – also Personen im Alter von über 80 Jahren, gesundheitlich fragile Menschen sowie Gesundheitspersonal, Lehrer und Sicherheitskräfte.

Die meisten Fälle von „Vordrängern“ wurden laut den Ermittlern in Aostatal, in Kampanien, Kalabrien und Sizilien gemeldet. Die Anti-Mafia-Staatsanwaltschaft ermittelt um Fälle, in denen Mafiosi und ihre Angehörige sich prioritären Zugang



Gesundheitsminister Roberto Speranza (l.) und Premier Mario Draghi

zu den Impfungen beschafft haben sollen, obwohl sie kein Recht dazu hatten.

Der Präsident der Anti-Mafia-Kommission, Nicola Morra, will von den Gesundheitsbehörden die Liste der Geimpften anfordern, um diese zu überprüfen. Die Kontrollen sollen strenger werden, nachdem Premier Mario Draghi einen vorübergehen-

den Stopp der Impfungen von unter 60-Jährigen gefordert hatte. Stattdessen solle der Schutz der älteren Bürger Vorrang haben, sagte er.

Für Diskussionen sorgten die Worte Draghis, der bemängelte, dass „35-jährige Psychologen“ bereits geimpft worden seien, während in einigen Regionen Senioren über 80 noch immer

auf ihre erste Dosis warten würden. Dies löste die kritische Reaktion des Berufsverbands der Psychologen aus. Psychologen würden zum Gesundheitspersonal gehören, für das die Regierung vergangene Woche einen Impfpflicht erlassen hat.

In dieser komplizierten Phase ermitteln die Justizbehörden in Messina um 2 Todesfälle in zeitlicher Nähe zu Corona-Impfungen. Die Staatsanwaltschaft der sizilianischen Stadt Messina hat die Sicherstellung der Leiche eines 45-jährigen Anwalts beschlossen, der einige Tage nach einer Impfung mit dem AstraZeneca-Vakzin eine Hirnblutung erlitten hatte. Der Todesfall folgte wenige Tage nach jenem einer 55-jährigen Lehrerin aus Messina, die ebenfalls nach einer AstraZeneca-Impfung einer Hirnblutung erlag.

CORONA-SPLITTER

TV-Star Günther Jauch („Wer wird Millionär?“) hat sich laut RTL infiziert. Der 64-Jährige muss deshalb zum ersten Mal seit 31 Jahren krankheitsbedingt bei einem Moderationsjob ausfallen. Er will bei der Sendung am 17. April wieder dabei sein.

Der „**Impftourismus**“ ist vorerst vorbei: Serbien hat die Impfung ausländischer Bürger gestoppt.

Die **EU-Arzneimittelbehörde** EMA untersucht einen möglichen Zusammenhang zwischen dem AstraZeneca-Vakzin und dem Kapillarlecksyndrom, das eine Gefäßerkrankung ist.

Die **EU-Staaten** wollen 121,5 Mio. Euro in die Arbeit am digitalen „Grünen Pass“ und für die bessere Erkennung von CoV-Varianten investieren.

Gefährliches Virus

WIEN. Die in der Coronakrise gestiegene Nachfrage nach einem 4-beinigen Begleiter hat zu einem enormen Anstieg schwer kranker Hundewelpen geführt: An der Veterinärmedizinischen Uni Wien werden aktuell 40 Prozent mehr Tiere mit der Hundeseuche Parvovirose behandelt als vor der Pandemie. Parvovirose ist eine ansteckende und akut verlaufende Virusinfektion, die aber für den Menschen ungefährlich ist. Bild: ein betroffener Welpe.

APA/VETMEDUNI VIENNA/KULMER

Weitere eindruckliche Bilder gibt es online:

BILDER auf abo.dolomiten.it



VERMISCHTES

In Erinnerung an den ersten Weltraumflug eines Menschen vor 60 Jahren sind 3 Raumfahrer zur Internationalen Raumstation ISS geflogen. Der Flug war am Freitag Juri Gagarin gewidmet, der am 12. April 1961 in den Kosmos gestartet war. Deshalb trug die Trägerrakete Sojus 2.1a den Namen des Weltraumpioniers. Der Expressflug der Kosmonauten Oleg Nowizki und Pjotr Dubrow sowie des NASA-Astronauten Mark T. Vande Hei dauerte etwa 3,5 Stunden.

Für den **3-fachen schweren sexuellen Missbrauch** eines Buben, der heute 11 ist, hat das Landgericht Münster am Freitag einen 45-jährigen Mann aus Berlin zu einer Haftstrafe von 5 Jahren und 3 Monaten verurteilt.

Ein **Geisterfahrer** (66) mit einer stark verwesenen Leiche auf dem Beifahrersitz ist in Spanien festgenommen worden. Bei dem

Toten handelt es sich um den Lebenspartner des Mannes, der vor 3 Wochen im Alter von 88 Jahren unter bisher ungeklärten Umständen gestorben ist.

Nach dem Tod eines britischen Multimillionärs (83) ist ein Verdächtiger (34) festgenommen worden. Der Hotelier war tot aufgefunden worden.

AUFGESTÖBERT

„Erlöse mich von der großen Leidenschaft, die Angelegenheiten anderer ordnen zu wollen.“

Theresia von Avila (1515–82), eigtl. Teresa de Cepeda y Ahumada, spanische Mystikerin und Klostergründerin

EUROPA-SPLITTER

Impfpflicht ist rechtens

STRASSBURG: Europäischer Gerichtshof befindet über Verpflichtung, Kinder zu impfen

Dürfen Regierungen vorschreiben, dass Kinder gewisse Krankheiten geimpft werden müssen? Am Donnerstag hat der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) erstmals über diese Frage befunden. Angesichts drohender weiterer Corona-Wellen und Virusmutationen ist das brandneue Urteil zur Impfpflicht auch von politischer Relevanz und hat Signalwirkung. So wird gegenwärtig etwa am deutschen Bundesverfassungsgericht die Impfpflicht geprüft.

Worum ging es also in diesem Fall vor dem EGMR? 5 Familien hatten in Tschechien gegen die dortigen Impfvorschriften geklagt. Nur bei einer Beschwerde ging es um religiös motivierte Impferweigerer. Bei den anderen Beschwerden handelte es sich um Eltern, die nur bestimmte Impfungen verweigerten bzw. den vorgeschriebenen Impfzeitplan nicht einhielten. Die Sanktion für diese Verweigerung ist laut tschechischem Recht eine Verwaltungsstrafe, die aber nur bei



Ein Bub wird geimpft.

shutterstock

einer der betroffenen Familien verhängt wurde. In den anderen Fällen wurde es den nicht (ausreichend) geimpften Kindern verboten, den Kindergarten zu besuchen.

Impfpflicht als Menschenrechtsverstoß? Der Europäische Gerichtshof bestätigte, dass eine Impfpflicht in das „Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens“ des Artikels 8 der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) negativ eingreift. Dennoch ist dieser Eingriff – so

das Höchstgericht – gerechtfertigt. Die Erreichung der Herdenimmunität schützt die Gesundheit der Geimpften wie auch jener, die aus guten Gründen nicht geimpft werden können. Es müsse zwischen den Interessen des Einzelnen und der Gemeinschaft abgewogen werden. Dabei haben die Staaten einen weiten Ermessensspielraum. Diesen Spielraum hat die tschechische Republik nicht überschritten – auch wenn sie ihre Bürger verpflichtet, sich gegen 9 Krankheiten zu impfen.

Dennoch bedeutet das Urteil nicht, dass es den Staaten freisteht, Impfpflichten nach Belieben einzuführen und auszuweiten. So hat in diesem Fall eine Rolle gespielt, dass die Kinder nicht dauerhaft vom Erziehungssystem ausgeschlossen wurden, dass die Strafen milde waren, dass die Impfung nicht erzwungen werden kann und dass den Eltern der Rechtsweg offenstand. In mehr als einem Drittel der EU-Mitgliedstaaten gibt es Pflichtimpfungen für Kinder.

Auf EU-Ebene wird gegenwärtig über den EU-Impfpass verhandelt. Dieser „Digitale Grüne Nachweis“ sieht keine Impfpflicht vor. Vielmehr soll er Klarheit schaffen über Impfungen, Ergebnisse von zugelassenen PCR- und Schnelltests sowie überstandene Corona-Infektionen der jeweiligen Person. Er soll von allen EU-Mitgliedstaaten anerkannt werden und somit ein Reisen im Sommer 2021 erleichtern. Eine Einigung zwischen Rat und Europäischem Parlament wird für Mitte Juni erwartet.

5 FRAGEN AN ...

... Gabriel N. Toggenburg



„**Dolomiten**“: Laut dem **Straßburg-Gerichtshof dürfen also Staaten ihre Bürger zur Impfung zwingen?**

Gabriel N. Toggenburg: Pflicht ist nicht gleich Zwang. Von einer körperlichen Zwangsvornahme eines Impfvorganges war in diesem Verfahren nie die Rede und wäre auch nicht zu rechtfertigen.

„**D**“: **Aber der Staat darf unter Androhung von Geldstrafen Bürger zur Impfung anhalten?** Toggenburg: Ja, hier lässt der Gerichtshof für Menschenrechte den Staaten Spielraum. Allerdings müssen die Strafen verhältnismäßig bleiben.

„**D**“: **Und wenn die Impfung krank macht?**

Toggenburg: Wer Kontraindikationen aufweist, fällt unter eine Ausnahmeregelung. Und der Gerichtshof verweist auf

die Zahlenlage. Von etwa 100.000 jährlich in Tschechien geimpften Kindern wurden 5 bis 6 ernsthaft krank.

„**D**“: **Gab es denn unter den Richtern keine Impfgegner?** Toggenburg: In der Anhörung im Juli 2020 stellten die Richter auffallend viele kritische Fragen, was die Impfpflicht betrifft. Nach langer Abwägung fiel die Entscheidung dann fast einstimmig zugunsten der tschechischen Regelung aus.

„**D**“: **Kommt mit dem EU-Impfpass die EU-Impfpflicht?**

Toggenburg: Nein. So etwas kann und will die EU nicht verordnen. Es geht um etwas anderes. Gegenwärtig ist das Reisen ja zu einem Spießrutenlauf geworden, auf dem man je nach Land unzählige Dokumente und Bestätigungen mit sich herumschleppen muss. Der Impfpass soll das deutlich vereinfachen. Aber hier gilt es noch einiges an Details zu klären.

* Honorarprofessor für EU-Recht und Menschenrechtsschutz an der Universität Graz